

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Neuenbürg, Samstag den 23. November

1878.

Nr. 140.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonnet man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten und das K. Ministerium des Innern haben sich in Betreff verschiedener Anstände, die sich bezüglich der Portofreiheit im amtlichen Verkehr der Oberämter mit den Gemeindebehörden ergeben haben, darüber geeinigt,

1) daß für die Korrespondenz in Betreff der Defecte der Orts- und Oberfeuerhauer, der Kontrolle der Kaminfeger durch das Oberamt, sowie in Betreff der Handhabung der Aufsicht über die Dienstführung der Ortspolizeidiener durch dieselbe Behörde Portofreiheit nicht in Anspruch genommen werden kann;

2) daß dasselbe der Fall ist bezüglich des auf die Vertheilung und den Einzug der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sich beziehenden amtlichen Verkehrs zwischen den Ortsbehörden einer- und den Oberamtspflegern und K. Oberämtern andererseits mit Einschluß der Steuerlieferungen der Gemeinden an die Oberamtspflegen und der Bescheinigungen hiesür, bezüglichen bezüglich der durch die oberamtliche Revision veranlaßten Korrespondenzen und Versendungen der Gemeinberechnungen;

3) daß die Vereinbarung in Betreff des Wiedereinzugs von in Parteianglegenheiten bei den Behörden aufgelaufenem Porto (vergl. Ministerialerlaß vom 9. Aug. 1871, Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern Seite 199) keine Anwendung finden kann auf den Einzug des Kennwerths der bei Brief- und Fahrpostsendungen unrichtig verwendeten Bezirkswerthzeichen, die auf Kosten der Amtskörperschaftskasse beschafft werden;

4) daß bei dem Vortrag der Volksschulen in dem Portofreihumsverzeichnis die Oberämter als solche Stellen nachgetragen werden, mit welchen die Volksschulstellen einen unmittelbaren portofreien Verkehr unterhalten können;

5) daß die Anzeigen der Ortsbehörden an die Oberämter über die Sammlung der Notizen über Aenderungen in den Flurkarten und Primärkatastern, sowie die Einsendung der Güterbuchänderungsprotokolle mit den gesammelten Notizen an die Oberämter portofrei sind;

6) daß, was den amtlichen Verkehr in Ruggerichtsachen betrifft:

a. die Ausschreiben der Oberämter behufs der Anberaumung des Ruggerichts abgesehen von der Einladung des Actuars, dessen Kosten der Gemeinde zur Last fallen,

b. die Versendungen der Ruggerichtsrezeptebücher an die Ortsbehörden zur Verkündigung der Recepte portofrei zu befördern sind, daß dagegen

c. alle weiteren aus dem Ruggericht hervorgehenden Korrespondenzen, einschließlich der weiteren Versendung der Receptbücher der Portopflicht unterliegen, sofern sie sich nicht auf reine Staatsdienstangelegenheiten beziehen.

Die Ortsvorsteher werden nach hohem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 30. v. M. angewiesen, hienach sich zu richten, und die Ziffer 2 den Gemeindepflegern ebenfalls zur genauen Nachachtung zu eröffnen.

Den 21. November 1878.

K. Oberamt.
M a h l e.

Revier Langenbrand.

Stangen-Verkauf.

Donnerstag den 28. November, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach aus dem Mittleren Hundsthal: 711 Baustangen mit 134,90 Fm. und 401 Gerüststangen mit 44,46 Fm.

W i l d b a d.

Gebäude- und Guts-Verkauf.

Aus der Gantmasse der Ehefrau des Fr. Hermann Günzel, Musikers bei der Kur-Kapelle dahier, Marie Agnes, geb. Rath, wird am

Montag den 2. Dezember 1878, Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft:

das zweistöckige neu erbaute **Wohnhaus** Nr. B. 148, die

Villa Waldeck

in den Bahndörfern mit 10 Ar 33 qm Baumader, Gemüse- und Blumengarten dabei.

Gesammtanschlag 15000 M.

Den 7. November 1878.

K. Amtsnotariat.
F e h l e i s e n.

Neuenbürg.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlaß des † M. Haug, gem. Oberamtsdieners hier, findet am Montag den 25. November d. J., Morgens 8 Uhr anfangend,

in dessen seitheriger Wohnung eine Fahrnißversteigerung statt, die alle Rubriken umfaßt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 20. Noobr. 1878.

K. Gerichtsnotariat.
G a u s m a n n.

Neuenbürg.

Siegenschafts-Verkauf.

Schantwirth Karl Müllers Frau Wittwe setzt ihre Siegenschaft zum Verkauf aus, nämlich:

Nr. 159, ein 2stöckiges Wohnhaus mit Waschküche an der Enz, Feuervers.-Anschlag 3440 M

Nr. 290, die Hälfte einer Scheuer an der Bronnenstraße, Feuervers.-Anschlag 130 M

Parz. Nr. 27, 3 a 65 qm Garten am Schloßberg neben der Schloßbergstaffel, Anschlag 200 M

Es findet am Montag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr

ein einmaliger Aufstreichsversuch bei unterzeichneter Stelle statt und werden Kauflustige hiezu eingeladen.

Stadtschultheißenamt.
W e ß i n g e r.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

Am Montag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern Abth. 2, 3, 4, Leinstalg, Eberhardsstalg, und Schillereiche (am obern Spazierweg lagernd), ferner im Sommersberg, Abth. 7 Bärenklinge (am Aushalderweg lagernd) zum Verkauf gebracht:

10 Stück meist forchenes Langholz I. Cl. mit 24,74 Fm.,

63 Stück d. d. II. Cl. mit 102,11 Fm.,

76 Stück d. d. III. Cl. mit 62,75 Fm.,

122 Stück d. d. VI. Cl. mit 52,09 Fm.



Das Verkaufs-Protokoll und die gestellten Verkaufsbedingungen können beim Stadtförster eingesehen werden.
Wildbad den 21. Novbr. 1878.
Stadtförsterei.

Dennach.
Holzverkauf.

Am Dienstag den 26. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Rathhaus verkauft:
Scheidholz:
139 Stück Langholz II. III. u. IV. Cl.
mit 64,62 Fm.,
75 Stück Baustangen,
57 " Gerüststangen,
70 " Ausschusstangen,
6 " I. Classe Feldstangen,
5 " II. " Hopfenstangen,
14 " III. " do.,
10 " IV. " do.,
13 " V. " gr. Baumstämme.
Dennach den 19. Nov. 1878.
Schultheißenamt.
Merkle.

Gräfenhausen.
Gläubiger-Aufruf.

Etwaige Gläubiger des am 17. Sept.
d. J. todt aus dem Rectar gezogenen
Johann Michael Kappler, ledig und
volljährig, von Obernhausen, Gemeinde-
bezirks Gräfenhausen,
werden aufgefordert, innerhalb 10 Tagen
ihre Forderungen bei Gefahr der Nicht-
berücksichtigung, der unterzeichneten Stelle
anzuzeigen.
Den 20. November 1878.
Schultheißenamt.
Glauner.

Oberniedelsbach.
Aus der Gantmasse des Gottlieb Waid-
ner, Mehrgers von hier, kommt am
Montag den 25. d. M.,
von Morgens 8 Uhr an,

die vorhandene Fahrniß

durch alle Rubriken im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf, wobei namentlich vor-
kommt:
Faß- und Bandgeschirr, 1 Wagen, 1
Pflug, 1 Säge, 2 Milchkühe, 1 Mutter-
schwein, Dinkel, Haber, Heu und Stroh
nebst allerlei Hausrath.
Den 21. November 1878.
Schultheiß Roth.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.
Zu der Bekanntmachung vom 15. d. M.,
Enzthaler Nr. 138, betreffend die
Obstausstellung für den Oberamtsbezirk
Neuenbürg
wird als Nachtrag veröffentlicht, daß einen
ersten Preis als Einclausstiller auch
Jakob Scheerer von Arnbad
erhalten hat; derselbe ist nur in Folge
eines Verfehens aus der ersten Bekannt-
machung weggelassen worden.
Den 20. November 1878.
Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Bezirksvereins
Mahl.

Neuenbürg.

Fr. Möhrli's beliebter Kalender: „der
schwäbische Bauernfreund,“ ent-
hält für das Jahr 1879 als Beigabe ein
Schreibebuch, mittheilt dessen es Jedem, auch
dem Ungeübteren, möglich ist, die für den
geordneten landwirthschaftlichen Betrieb un-
umgänglich notwendigen Aufzeichnungen
zu machen. Da die Entwicklung der land-
wirthschaftlichen Verhältnisse unserer Zeit
auch den mittleren und kleineren Landwirth
auf einen geschäftsmäßigen Betrieb der
Landwirthschaft hinweist, so ergibt sich für
denselben das Bedürfnis genauere Auf-
zeichnungen der wichtigsten Vorgänge in
seiner Wirthschaft, wozu sich das Möhr-
lin'sche Schreibebuch ganz vortreflich eignet.
Dasselbe wird deshalb auch von der R.
Centralstelle den landw. Vereinen zur Ver-
breitung aufs dringendste empfohlen und
laden wir demgemäß alle unsere Mitglie-
der ein, dasselbe durch unsere Vermittlung
anzuschaffen. Insbesondere richten wir an
die Hrn. Ortsvorsteher und Lehrer die
freundliche Bitte, für die Verbreitung des-
selben durch Sammeln von Subscribenten
thätig zu sein und die eingehenden Bestel-
lungen womöglich innerhalb 14 Tagen dem
Vereinssekretär Landel zugehen zu lassen.
Durch den Verein bezogen kostet 1 Exem-
plar 24 S.
Den 20. November 1878.
Der Vereinsvorstand:
Mahl.

Privatnachrichten.

Calmbach den 21. Nov. 1878.
Der Veteranen-Verein Calm-
bach und Höfen fühlt sich gedrungen, seinen
verehrlichen Ehrenmitgliedern für
die jährlichen Beiträge hiemit seinen ver-
bindlichsten Dank auszusprechen.
Der Ausschuß.

**Einen neuen, ungebrauchten sehr schönen
irdenen Ofen**

mit 2 Bratkacheln
gibt billig ab Louis Barth
in Calmbach.

Eine gebrauchte **Kinderküche**
(Puppenküche) wird zu kaufen gesucht.
Von wem faat die Expedition.

Neuenbürg.

Stockfische,

frisch gewässerte, in schöner Waare, empfiehlt
Carl Mahler.

Neuenbürg.

Einen hartholzenen polirten

runden Tisch

verkauft Apoth. Braun Wtm.

Neuenbürg.

Alle Sorten Mehl

verkauft

Schönthaler & Wendler.

3000 bis 3500 Mark

werden auf gute doppelte Sicherheit gleich
oder auf Neujahr gesucht.
Näheres bei der Red.

Talmigold-Taschen-Uhren

die besten und billigsten der Welt.

Unsere als streng solid und leistungs-
fähig bekannte Firma versendet gegen Post-
vorschuß oder vorheriger Geldeinsendung
für nur 12 Mark eine hochfeine, echt eng-
lische, patentirte Talmigold-Zylinder-Uhr
mit bestem Präzisionswerk und schwerem
eleganten Talmigold-Gehäuse. Für das
richtige und gute Gehen einer jeden Uhr
wird garantirt. — Gratts geben wir zu
jeder Uhr eine eleg. Talmigold-Uhrkette
mit Medaillon, moderner und neuester
Facon.

Adresse: **Blau & Kann,**
Uhren-Exporthaus in Wien.
Engros-Verkäufer erhalten Rabatt.

Vorzüglihe Hustenmittel Preis:
Schrader's Malztractpfeife, Paquet 20, Schfl. 40 Pf.
Schrader's Gummidraßbonbons, Schfl. 40 Pf.
Schrader's **Theer-Bonbons.** Schfl. 30 Pf.
Schrader's Spitzweigerichbonbons, Paquet 20 Pf.
Kreideter Malz. Schrader, Feuerbach-Stralburg.

E. Bärenstein, Neuenbürg.
Anton Heinen, Pforzheim.

Pforzheim.

Joh. Zimmermann.

Mein Lager ist für die jetzige Saison auf's Reichhaltigste sortirt und verkaufe ich
um rasch zu räumen zu folgenden

spottbilligen Preisen.

Kleiderstoffe 25 Pf.

Biber	18 Pf.	Hosenzeuge	40 Pf.
Halbflanelle	30 "	Bettzeuge	30 "
Unterrockstoffe	25 "	Bettbarchent	48 "
Shirting	15 "	Handtücher	18 "
Baumwolltuch	20 "	Leinwand	40 "

Flanelle, rein Wolle 90 Pf.

Bettdecken in hübscher Auswahl 2 Mk.

Schwarze Orleans, Alpaca, Cachemir, Thybet, Moirée

gebe ich in nur guten Qualitäten zu Fabrikpreisen ab.



Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obengenannte Spinnerei:
Fr. Rometsch in Wildbad,
W. Waldmann „ Herrenalb,
Carl Rau „ Liebenzell.

Rein

Pelzwaarenlager

auf das Vollkommenste assortirt, empfehle ich in reeller Waare und sehr billigen Preisen
 zu geneigter Abnahme.

F. Klein sen.,

Kürschnerei und Pelzhandlung
 in **Pforzheim am Marktplatz.**

Neuenbürg.

Wirthschafts-Eröffnung.



Geehrtem hiesigen und auswärtigem Publikum zur Anzeige, daß
 ich meine Wirthschaft in meinem elterlichen Hause an der alten Pforzheimer Straße
am Sonntag den 24. d.

eröffnen werde.

Mit reellen Getränken und billigen Speisen sichere gute Bedienung zu und
 Achtungsvoll

Chr. Höhn.

Mehlsuppe

Heute Samstag Abend bei Obigem.



Geradezu ein Muster

volkstümlicher Darstellungskunst nennt der
 Rheinische Kurier die Erzählung „Der
 Kanzleirath“ im Jahrer Finkenden
 Boten für 1879. Dieser Jahrgang ver-
 dient allgemeinste Aufmerksamkeit. Preis
 mit Prämie 40 S.

Kronik.

Deutschland.

Berlin den 19. Nov. Die Thron-
 rede des preuß. Landtags trägt ein unge-
 mein mildes Gepräge. Mit äußerster
 Schonung wird die Nothwendigkeit der
 repressiven Maßregeln im Reich flüchtig
 berührt und die patriotische Bewegung des
 Volkes nach den Attentaten hoch anerkannt.
 Es stimmt dies durchaus mit dem festen
 Programm der Regierung überein, die
 Repression nur streng auf die socialdemo-
 cratische Agitation zu beschränken und alle
 früheren Verdächtigungen wegen allgemeiner
 reaktionärer Tendenzen thatsächlich zurück-
 zuweisen.

Auf Grund des Socialistenge-
 setzes sind bis zum 17. Nov. 115 Vereine,
 31 periodische Druckschriften und 92 nicht-
 periodische verboten worden.

Aus Anlaß des Attentats in Neapel
 schreibt die Nat. Z. u. A.: „Der geheimen
 Verbrecherbande, die, wie es mehr und mehr
 den Anschein gewinnt, ihr furchtbares Un-
 wesen treibt, muß sich die große unermess-
 liche Vereinigung der ehrlichen Männer
 gegenüberstellen. Die Polizei, wie sie von
 den berufenen Organen geübt wird, scheint
 nicht mehr auszureichen. Aber die öffent-
 liche Meinung, wenn sie sich ihres Wächter-
 amtes mehr und mehr bewußt wird, wird
 mit Tausenden von Augen sehen, mit Tau-
 sendenden von Ohren hören und sie würde
 schließlich die letzte aber unbesiegbare Schutz-
 wache abgeben können und müssen, welche
 die bedrohten Heiligthümer der menschlichen
 Kultur deckt.“

Strasburg den 18. Nov. In
 dem reizend geschmückten Saale des Tivoli
 beging am letzten Samstag die hiesige
 Studentenschaft die Feier der
 glücklichen Genesung des Kaisers.
 Erschienen waren ungefähr 450 Personen.
 Es wurde eine vom Studentenauschusse
 aufgesetzte Depesche an Se. Majestät vor-
 gelesen und demnächst abgesandt.

Aus der bayrischen Rheinpfalz,
 16 Nov. In Raiffammer wurde vor Kur-

Silberne Medaille



Ehrendiplom

Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei
Schretzheim,

Station Dillingen bei Ulm



München 1875.

ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf u. Abwerg** zum
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferg. innert 3-4 Wochen zu.

Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltener tannener

Kleiderkasten

ist zu verkaufen bei

Mehner Knöller.

Oppenheimer Kirchenbau Loose

à 3 M. Ziehung 10. Dezember 1878.

Jedes Loos gewinnt.

Gesamtgewinne 80,500 M.

Hauptgewinne 7000-200 M.

50,000 Kunstblätter im Werth von

40,000 M. zc.

Jak. Mech.

Loose

der Furlwanger Uhren-Industrie
 à 1 M. bei **Jak. Mech.**

Soeben erschien: **„Die Gicht“**, Zweite Auflage.
 eine allen Gicht- und Rheumatismus-
 leidenden angelegentlich zu empfehlende,
 kurzgefasste Anleitung zur Selbstbehand-
 lung und Heilung dieser Krankheiten. Vor-
 rätig in Jos. Kraus's Buchhandlung,
 Pforzheim. Preis 50 Pf. Wird für 60 Pf.
 überallhin verschickt.

Das Entfernungsverzeichniss

nach Kilometern über sämtliche Ge-
 meinden und Parzellen des Bezirks
 Neuenbürg, für amtlichen und Pri-
 vatgebrauch empfiehlt **Jak. Mech.**

Lampenschirme und Schleier

empfiehlt **Jak. Mech.**



zem eine Versteigerung von Weinen (am Nikol.-Platz) gehalten, bei welcher trotz der Geschäftsklaue gute Preise erzielt wurden. Für 1877er war keine Nachfrage. — Im Zellerthal, wo man, da die Fäulnis sich nicht einstellte, mit der Lese bis in den November wartete, ist man mit dem Ergebnisse in Quantität und Qualität recht zufrieden; Gewicht des Mostes bis zu 95°. Man hofft, der dortige Heurige wird dem 76er fast gleichkommen.

Bruchsal, 18. Nov. Wie in verschiedenen Gegenden des Landes, so sind auch hier und in der Umgegend die Preise des neuen Weines in der letzten Zeit bedeutend zurückgegangen. Während beim Herbst die Dhm zu 50—60 M verkauft wurde, ist jetzt die Dhm zu 35—40 M zu haben.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Nov. Seine Majestät haben den Kgl. Kommissär für Wildbad, Freiherrn Wilhelm von König-Königshofen, in Audienz zu empfangen geruht.

Stuttgart, 19. Nov. Als vor mehreren Monaten an den Ausschuss des Arbeiterbildungsvereins die polizeiliche Mittheilung gelangte, daß bei einer Zusammenkunft von Socialdemokraten die Absicht ausgesprochen worden sei, nach und nach in den Arbeiterbildungsverein einzutreten, um mit der Zeit das Uebergewicht in demselben zu gewinnen, das Vermögen desselben an sich zu ziehen und damit ein Lokal für Zwecke des Vereins zu bauen, wurde der Beschluß gefaßt, die Socialdemokraten aus dem Verein auszuschließen und derselbe sofort zur Ausführung gebracht, wonach den Mitgliedern Dr. Dull, Schriftföhrer Degenhardt und Nieger und Schreiner Sievers ihr Ausschluß angezeigt wurde. Gleichzeitig gewährte man aber auch, daß die bisherigen Statuten des Vereins für die neue Zeit nicht mehr ausreichten und einer Aenderung bedürfen. Dieselben wurden revidirt und ein Paragraph aufgenommen: „Mitglieder, welche sich durch socialdemokratische, socialistische oder kommunistische Umtriebe hervorthun, sind auszuschließen.“ Die Versammlung war von 154 stimmberechtigten Mitgliedern besucht und der Ausschlußparagraph mit 146 gegen 8 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 20. Nov. Der Rittmeister vom 1. Ulanenregiment, Hr. Gustav Sautter, ist gestern von seiner Reise auf den bösnischen Kriegsschauplatz, ins österr. reichliche Hauptquartier und weiter in die Türkei, nach zweimonatlicher Abwesenheit wieder hieher zurückgekehrt. Hr. Sautter war der Kommission deutscher Offiziere attachirt, welche zu dieser Reise besonders beordert worden war. Als interessante Ausbeute bringt Hr. Sautter u. A. zahlreiche Skizzen und Zeichnungen, sowie einige türkische Waffen und Trophäen mit, die Feuerwaffen noch sämmtlich mit Feuersteinschlößern. (N. L.)

Stuttgart, 20. Nov. Vom Güterbahnhof. Heute ist der erste Wagen mit Eis (aus dem Lande) hier angekommen. Horb, 19. Nov. In der vergangenen Woche haben die Bierbrauer in unse-

rer Oberamtsstadt, deren es nicht wenige gibt, eine Versammlung abgehalten, auf deren Tagesordnung die gleichheitliche Einführung eines Bierpreises stand. Mit überwiegender Majorität wurde beschloffen, fortan ein gehaltreiches Bier zu brauen, das den bekannten ausgezeichneten Ruf des Horber Biers aufrecht zu halten geeignet sei, daß man dagegen aber auch den Preis per Liter auf 24 Pfennig festgesetzt erhalten wolle, ein Preis, gegen den, vorausgesetzt, daß die Zusage der Bierbrauer erfüllt wird, gewiß nichts eingewendet werden könnte.

Aalen, 18. Nov. Noch vor 20 Jahren war Aalen eine rein protestantische Stadt; seit dieser Zeit aber haben wir einen solch' bedeutenden Zugang von Katholiken erhalten, daß die Errichtung einer katholischen Konfessionsschule zur Nothwendigkeit geworden ist. Die Zahl der katholischen Volksschüler, welche gegenwärtig noch in untern evangelischen Schulen unterrichtet werden, beträgt nahezu 150.

* Ueber den Umfang des Obstbaues im Bezirk Neuenbürg geben uns folgende Zahlen Aufschluß.

Nach der unlängst angeordneten Zählung befinden sich im hiesigen Oberamtsbezirk tragbare:

Apfelbäume	27,533	Stüd.
Birnbäume	23,453	„
Pflaum- u. Zwetschgenbäume	23,116	„
Apricosen- u. Pfirsichbäume	100	„
Kirschenbäume	7986	„
Kastanien (edle)	316	„
Rußbäume	2146	„

mit einem für dieses Jahr geschätzten Ertrag im Werth von rund 306,000 M.

Neuenbürg, 21. Nov. Unter zahlreicher Betheiligung fand gestern Abend das Seitens des Lesevereins schon länger beabsichtigte Concert mit Tanzunterhaltung statt. Das bekannte, gegenwärtig auf Reisen sich befindliche, Quintett der Wildbader Kurkapelle war hiefür gewonnen und bewährte sich auch hier durch präcisen Vortrag des reichhaltigen Programms so meisterhaft, daß ihm theilweise mehr Aufmerksamkeit zu wünschen gewesen wäre. — Das Tanzen, begünstigt durch den neu hergerichteten Saal der „Sonne“ und durch die gut ausgewählte Streichmusik ging gemüthlich von Statten und ist hiebei besonders der erste Francaise als „gelungen“ zu bezeichnen.

Ausland.

Rom, 19. Nov. Bei dem Mörder Passamante sind mehrere Schreiben von Mitgliedern der Internationale gefunden worden. Mehrere Mitglieder der Internationale wurden in Folge dessen verhaftet und sind weitere Verhaftungen verfügt.

Einen Beleg für den inneren Zusammenhang, in dem das Attentat in Neapel vom letzten Sonntag mit den in Italien gährenden Elementen der Verschwörung steht, gibt folgendes Telegramm:

Florenz, Dienstag, 19. Nov. „Während gestern Abend auf dem Signoriaplatz eine patriotische Kundgebung für den König stattfand, platzte mitten unter der versammelten Volksmenge eine Orsinobombe, durch welche 2 Personen getödtet und mehrere andere verwundet wurden.

Trotz der Erbitterung der Bevölkerung über diese Schandthat nahm die patriotische Kundgebung ihren ruhigen Fortgang. Die hiesigen Vereine haben eine Glückwünsch- und Ergebenheitsadresse an den König gerichtet.“

Miszellen.

Ein französisches illustirtes Witzblatt gibt folgendes Schlußtableau der Weltausstellung: Eine Riesentanone auf der einen, auf der andern die vielen Tausende von Ausstellern. Die Kanone gibt einen Schuß auf die Aussteller ab, die Ladung besteht aus Orden, Medaillen zc. Unterschrift: „Großes Bombardement. Als Blessirte sind die anzusehen, welche nicht getroffen werden.“

Die ungeheuren Heringszüge, welche im vorigen Jahre nach langer Abwesenheit plötzlich an der Westküste Schwedens von Gothenburg bis Strömstad hinauf wiedererschienen, sind zur Freude der schwedischen Schiffer jetzt auch aus den Tiefen des Skageraks im Anzuge begriffen. In Lysekil und Strömstad sind schon kleine Quantitäten von dem neuen Hering, meistens fette große Fische, zu Markt gebracht worden. Die Küstenbevölkerung rüstet sich mit fieberhafter Emsigkeit zum Empfang der hocherwünschten Gäste.

Amerikanischen Blättern zufolge wird das Celluloid, das seit geraumer Zeit in großem Maßstabe bei der Fabrication von Bijouterie, Billardbällen und Phantasieartikeln verwendet wird, jetzt als ein Surrogat für Leinwand benutzt, indem Kragen, Manchetten, Hemdeneinsätze und sogar Halsbinden aus diesem merkwürdigen Stoffe verfertigt werden. Die neumodischen Celluloidartikel sollen nicht allein thatsächlich unzerstörbar sein, sondern können auch, wenn sie schmutzig sind, mit Seife und Bürste gereinigt werden.

Die Wiener Brauereien haben den Bierpreis herabgesetzt, und zwar beträgt die Ermäßigung beim Hektoliter Lagerbier 1 fl., beim Hektoliter Abzugbier 30—40 kr.

(Ein Solinger Türke.) Ein Rheinländer, der seine Hochzeitsreise nach Konstantinopel gemacht hatte, wollte einem Freunde für seine Waffensammlung eine echte Damascenerklinge mitbringen. Man führte ihn in einen Bazar, wo ein alter Muselman in orientalischer Grandezza kauerte. Vor ihm lagen auf rothem Teppich die berühmten Klingen, der Stolz des Orients. Der Käufer meinte einem Reisebekannten gegenüber: „Die Klingen sind gewiß sehr schön, aber ich glaube, die könnte ich zu Hause in Solingen eben so gut kaufen.“ Wie staunte er, als durch die heimathlichen Laute geweckt, der Türke mit einem Male lebendig wurde und die gewichtigen Worte sprach: „Ed sin ut Solig!“

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. November 1878.

20-Frankenstücke . . . 16 M. 16 S

